

B 237/38 von Wessenberg

Inhalt: Lehensbriefe, Prozessakten, Familiensachen 1431-1791

Mappe 1

1431, Nov. 10. - 1783, Juli 17. Akten, Lehenbricfe u. Reverse  
betr. Schloss u. Dorf Biederthau, ein Viertel des Zehnten  
Nenzlingen, den Dinghof zu Eschenzweiler, Kornzinse von Gütern  
in Schlierbach (früher <sup>im</sup> Besitz dorer von Ramstein u. von  
Vitztum). 1431 betrifft den Hof zu der Tränven in Colmar;  
1432 den Biederthanen Zehnten in Sennheim und Steinbach.  
Diese Akten betreffen auch die Burg.

1508, Jan. 31. Bewilligung zur Anweisung von 1'000 fl. als  
Heiratsgut für die Ehefrau des Humbert von Wessenberg. Fehlt!

1520 u. 1521. Verkauf der bischöfl. u. österreichischen Lehen  
durch Humbert von Wessenberg an die Stadt Basel, den der Bischof  
nicht genehmigte. Fehlt!

1529, Juni 13. - 1753, Okt. 30. Streitigkeiten zwischen Humbrecht  
von Wessenberg u. Jakob Reich von Reichenstein wegen der  
Gerechtigkeiten von Schloss u. Dorf Biederthau (Gerichtsbar-  
keit; Eckerits-, Wald-, Weide-, Jagd- u. Zehntrechte) sowie  
zwischen den Edlen von Wessenberg auf Burg & den Einwohnern  
von Biederthau wegen Holz u. Weiderechte in den Waldungen der  
Burg. Pars. I. Anfang fehlt.

1541, April 6. Humbrecht von Wessenberg bittet um die Erlaubnis,  
seinem Sohne Hans Jop 1000 fl. verschreiben zu dürfen. Fehlt!

circa 1580. Anschlag der Herrschaft Biederthan.

1592, April 12. - 1612, März 31. Späne zwischen Hans Christoph  
von Wessenberg, Herr auf der Burg, und Hans Reich von  
Reichenstein, Herr zu Biederthal, wegen der Bannscheidung  
zwischen Niederbietenthal u. der Burg. Originalvertrag vom  
20. August 1608.

1601, Sept. 6. Bannausscheidung zwischen der Burg und Röschenz

1601, Sept. 26. - 1611, Juni 21. Beschwerde von Hans Christoph von Wessenberg wider die Untertanen zu Metzerlen wegen Eingriffe in seine Waldrechte (Eichenwald). Vergleich vom 21. Juni 1611.

1607, April 5. Schreiben des Bischofs an Solothurn zugunsten von Joh. Christoph von Wessenburg wegen der Untertanen zu Breitenbach, die ihre Schweine in das Biederthanische Eckerit trieben. Fehlt!

1610, April 11. Joh. Christoph von Wessenburg erklärt sich als Vasall des Bischofs zum Kriegsdienst bereit. Fehlt!

1617, Juli 1. Jakob von Hertenstein, Vogt zu Zwingen, verwendet sich für Andres Büchli, früher Schaffner in Zwingen, um Anstellung bei Hans Christoph von Wessenberg auf Burg. Fehlt!

1626, Mai 16. - 1702, Febr. 16. Familienschriften. Fehlen!

1627, Febr. 12. Kauf- und Tauschhandlung zwischen Hans Erhard von Falkenstein und Trutbert von Wessenberg über Güter in Staufen.

1633 - 1650, Dez. 3. Einquartierungen etc. im Schloss Burg zur Zeit des 30j. Krieges.

circa 1640. Schuldsache des flüchtigen Schaffners auf der Burg, Humbrecht Hueber.

1650, März 14. Testament des Landhofmeisters in Pruntrut, Trubert von Wessenberg, siehe: Abt. B 285 (Testamente insgesamt)

1652, Jan. 25. ff. Korrespondenz des Bischofs mit Solothurn wegen eines Salvo-guardia für das Schloss Burgtal. Siehe Abt. B 291 (Franz. Kriege) & den einliegenden Aktenrückweiser.

1667, März 16. Schreiben des Bischofs an Solothurn um einen neuen Termin für Johann Franz von Wessenberg zur Einlösung des Pfandschillings vom Dinghof zu Metzerlen.

1671, Mai 8. Florian von Wessenberg erklärt sich als Vasall des Bischofs zum Kriegsdienst bereit (Streit Bischof - Bern).

1673, Okt. 3. u. 7. Streit zwischen Joh. Franz von Wessenberg und den Reich von Reichenstein in Biederthal wegen der Erbschaft der verst. Schaffnerin auf der Burg. Fehlt!

1677, Febr. 25. und 1694, Juli 12. und 1696, Mai 24. Mühlen auf Burgtal. 1677, Kaufbrief über die grosse u. kleine Mühle. Verkäufer: Marx Wullenschneider. Käufer: Ludi Meyer von Luzern.- 1694. Kaufbrief über die vergantete obere Mühle.- Kaufbrief über die Mahlmühle. Verkäufer: Hans Lüthi, Lehenmüller zu Brüglingen. Käufer: der Basler Domherr Franz Hartmann Ludwig von Wessenberg.

1679, März 1. - 1727, Mai 5. Salzwesen auf der Burg.

1683, Juli 20. - 1684, Juli 17. Konfiskation der Lehen u. Güter des Landhofmeisters Franz von Wessenberg im Elsass. Vermittlung des Bischofs u. der Kanth. Orte beim König zugunsten desselben. Siehe auch in dieser Abt. die Acta in genere, Passz. 1682, Nov. 7. - 1684.

1683, Nov. 23. - 1703, Juli 31. Bannstreit zwischen der Burg u. Metzerlen. Siehe: B 207 (Grenzen).

1683, Dez. 1. - 1684, Nov. 19. Gantsache des flüchtigen Vogtes auf der Burg, Hans Gg. Rantz. Fehlt!

1685, Febr. 8. - 1791, Mai 29. Vermischte Akten: 1685, Pachtvertrag mit Hans Haberthür über den Hof der Burg.- 1693, Zins des Durs Schaltenbrand für die Obermühle auf der Burg.- 1731, Schreiben von Gerig aus Bärfishen betr. die Forderung des früheren Burgvogtes auf der Burg, Seb. Bernhard Weinhardt.- 1735/36, Lehenbrief für die Flüry über Haus und Güter auf der Burg.- 1745, Lehenbrief für die Gebrüder Höfler über die Schlossgüter auf der Burg.-

1746, Schreiben des Verwalters auf der Burg, Joh. Ludwig M. Bizenhofer wegen Holzverkauf an Metzerlen.- 1760, Erteilung eines Burgrechtbriefes an N. Bruder von Colmar durch den Baron von Wessenberg.- 1761, Bittschrift des Müllers J.J. Stritt auf der Burg betr. Verkauf einer Matte.- 1763, Schreiben des Amtmanns F. Steegherr auf der Burg wegen der Erbschaft Josef Doll.- 1768/73, Instruktion für den neuen Amtmann auf der Burg, Franz Josef Cueni.- 1768, Interzessions-schreiben des Johannitermeisters in Heitersheim zugunsten von Johann Gg. Steegherr, Amtmann zu Wendlingen, früher Verwalter auf der Burg.- 1773, Beschwerde des Wessenberg. Amtmanns F. J. Cueni auf der Burg wider das Oberamt Laufen wegen Bekanntmachung einer Verordnung über den Kauf von Contrebande-Frucht an der Grenze.- 1779, Schreiben des Vorgenannten wegen Beschlagnahme von Pelzwaren auf den Burg, die J. B. Jolidon & J. Jeaubé des Enfers durch den Zollner daselbst abgenommen worden waren.- Schreiben desselben wegen der Kosten eines Appellationsprozesses zwischen den Gebrüdern Schwanger auf der Burg.- 1783 u. 1791, Erteilung des Bürgerrechtes auf der Burg an François Joseph Rosé, greffier et receveur de la Bourg, durch den Baron von Wessenberg.- 1787/88, Bitte des Badewirtes auf der Burg, Urs Brunner, um Holzverkauf aus den Waldungen der Burg.- 1691, April 23. u. Mai 19. Schreiben des Dornacher Landvogtes wegen einer Schlägerei auf der Burg an der Kirchweihe. Fehlt! 1693, Juli 6. Vergantung des Vogtes auf der Burg, Urs Schaltenbrand. Fehlt! 1693, August 11. Ausreutung eines Waldes auf der Burg. 1694, Urteil wider Léonard Wullenschneider von Burgtal wegen Diebstahls. Fehlt! 1697, Juni 27. Bewilligung für den Domherrn Franz Hartmann Ludwig von Wessenberg zur Verpfändung des Quartzehnten zu Nenzlingen, um Geld für die Reparatur des Schlosses aufnehmen zu können. Verwendung rückständiger Accisgelder der beiden Wirte auf der Burg für den nämlichen Zweck.